

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 297.

Freitag den 30. Dezember

1859.

B. 604. a (1)

Nr. 23477.

Kundmachung.

Die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion wird nunmehr in kurzer Frist die **fünfte** der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät anbefohlenen großen **Geld-Lotterie zu gemeinnützigen Zwecken** eröffnen.

Der Ertrag dieser **fünften** großen Geld-Lotterie, deren **einzig** Ziehung, bei welcher **alle Lose auf alle Gewinnste mitspielen, unabänderlich und unwiderruflich am 12. Mai 1860** stattfinden wird, ist nach Allerhöchster Bestimmung Seiner k. k. Apostolischen Majestät zur einen Hälfte der **Errichtung einer Landes-Irren-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain** und einer **Subvention des Laubstümmen-Institutes in Klagenfurt**, und zur andern Hälfte der **Errichtung eines Militär-Badehauses im Kurorte Pöstion in Ungarn** gewidmet.

Der Spielplan, dessen Veröffentlichung bevorsteht, wird die Spielbedingnisse und Vortheile dieser Lotterie, welche mit **4530 Gewinnsten im Gesamtbetrage von 300.000 Gulden österr. Währ.**

verbunden ist, enthalten.

Die große Theilnahme, welche die in so menschenfreundlicher und wohlthätiger Absicht von Seiner k. k. Apostolischen Majestät angeordneten großen Geld-Lotterien bisher in allen Kronländern gefunden haben, die glänzenden Erfolge die durch dieselben erzielt wurden, die überaus edlen Zwecke, welchen der Ertrag dieser **fünften** Lotterie bestimmt ist, und die großen Vortheile, welche durch den Spielplan den Theilnehmern geboten werden, berechtigen die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion zu der Hoffnung, daß auch die **fünfte** dieser wohlthätigen Unternehmungen warme Theilnahme finden werde, und daß dadurch der Allerhöchsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in erfreulicher Weise werde entsprochen werden.

Die Fürsorge für die dem Irren sinne verfallenen und des Gehörs und der Sprache beraubten höchst unglücklichen Mitmenschen, sowie für die durch Wunden und Krankheiten hilfsbedürftig gewordenen Krieger unserer tapfern Armee ist ein überaus edler, der reichlichsten Theilnahme der Bevölkerung im hohen Grade würdiger Zweck, und man erwirbt sich mit der Theilnahme an diesem Lotterie-Unternehmen zugleich ein Verdienst um leidende Mitmenschen.

Die Ausgabe der Lose wird gleichzeitig mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Plakates beginnen.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direktion.

Wien den 20. Dezember 1859.

Josef Freiherr v. Spam,

k. k. Hofrath und Lotto-Direktor.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Adjunkt.

B. 598. a (3)

Nr. 23271.

Kundmachung.

Zu Massenfuß werden am 7. k. M. 100 Stück sowohl schwere als leichte Militärpferde, und in Gurkfeld am 9. k. M. 100 Stück bloß schwere Militärpferde im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden verkauft werden.

Dies wird zur Kenntniß der Kauflustigen hiermit allgemein verlautbart.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 22. Dezember 1859.

Z. 600. a (2) Nr. 23036, ad 19649/3328

Avviso di Concorso.

Viene riaperto il concorso al posto di chirurgo assistente presso questa Direzione degli ospizj, cui va annesso l'annuo stipendio di fiorini trecento quindici (fl. 315) Valuta austriaca, nonchè il beneficio dell'alloggio in natura.

Entro il termine di sei settimane, decorribili dal giorno della prima inserzione del presente nella Gazzetta Ufficiale di Vienna, gli aspiranti dovranno presentare a mezzo dell'immediata loro Superiorità, al Capitanato Circolare di Zara le loro suppli che corredate dai documenti comprovanti l'età, gli studj percorsi, il grado accademico ottenuto in Chirurgia presso una i. r. Università dell'Impero, i servizj per avventura prestati, nonchè la cognizio delle lingue italiana ed illirico-dalmata, ad altra slava, e l'impuntabile loro condotta politica e morale, non ommettendo l'indicazione, se, ed in qual grado di parentela o di affinità si trovino uniti cogli impiegati del detto ufficio.

Dall' i. r. Luogotenenza.

Zara 5 Dicembre 1859.

B. 602. a (2)

Nr. 2221.

Zu besetzen ist eine provis. Försterstelle II. Klasse zu Ternova im Görzer Forstamtsbezirke, dem Konkretalstande der Förster des illyr. Küstenlandes angehörig, in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. ö. W., einem Reisepauschale von 105 fl., einem Kanzeleipauschale von 12 fl. 60 kr., einer freien Wohnung und einem Holzdeputate 12 niederöster. Klafter Buchenscheiter, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine provis. Försterstelle gleicher Gehalts-kategorie und Kautionspflicht auf einem anderen Posten, oder um eine Unterförster- oder Forstamtschreiberstelle mit 420 fl. Gehalt und den sistemisirten Nebenbezügen, oder um eine Forstpraktikantenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 5 kr., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Staatsprüfungsprüfung, der Kenntniß der deutschen, italienischen und einer slavischen Sprache, der vollen körperlichen Gesundheit und Rüstigkeit, dann für einen Försterposten auch der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Forstbeamten des illyr. Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Jänner 1860 bei der k. k. Finanzbezirksdirektion in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 18. Dezember 1859

B. 597. a (3)

Nr. 2216.

Zu besetzen ist die Finanz-Bezirksdirektors-Stelle in Graz mit dem Titel und Charakter eines Oberfinanzrathes in der VI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 2625 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der formellen Befähigung und der vollkommenen höhern Geschäftsausbildung im Finanzdienste bis 31. Jänner 1860 bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 17. Dezember 1859.

B. 595. a (3)

Nr. 7029.

Kundmachung.

Mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerial-Erlass vom 7. November d. J., Zahl 6240 K. M. (Verordnungsblatt Nr. 57), betreffend die Erstreckung des Einziehungsermines für sämtliche Kategorien der auf G. M. lautenden Noten der österreichischen Nationalbank, wird über Auftrag des hohen Finanz-Ministeriums vom 14. Dezember 1859, Z. 684 K. M., erinnert, daß die Annahme der G. M. Banknoten im Wege der Zahlung und nach dem Maßstabe von 105 fl. österreichischer Währung für 100 fl. in Konventions-Münze, bei allen öffentlichen Kassen und Aemtern bis 30. April 1860 statt zu finden hat.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 20. Dezember 1859.

B. 2282 (2)

Nr. 6190.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Ulrich Kefar und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blasius Belzh die Klage auf Erßigung des im vorbestandenen magistratlichen Grundbuche sub Mappä-Nr. 255 vorkommenden, in Rakova Jevsa liegenden $\frac{1}{3}$ Gemeintheiles eingebracht und um Anordnung der Tagatzung gebeten, worüber dieselbe auf den 23. April 1860 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Kautschitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Kautschitsch Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 17. Dezember 1859.

B. 2266. (3)

Nr. 6191.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Johann Fendl und seiner Ehegattin, unbekannten Aufenthaltes, dann deren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß Andreas Weslaj wider sie die Klage auf Erßigung des Gemeintheiles Mappä-Nr. 231 in Hlovca, überreicht habe, worüber die Tagatzung auf den 12. März 1860 Vormittags 9 Uhr bestimmt worden ist. Die Beklagten mögen daher bis hin ihre allfälligen Rechtsbehalte selbst oder durch den ihnen aufgestellten Kurator Dr. Zwayer vorbringen.

Laibach den 17. Dezember 1859.

B. 2271. (2)

Nr. 5953.

Edict.

Mit Bezug auf das diebämliche Edict vom 20. Juli 1850, Z. 3207, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Hrn. Franz Bizbich von Feistritz gegen Andreas Marinzbich von Bazb, pelo. 150 fl. G. M., am 11. Jänner 1860 früh 9 Uhr bieraus zur dritten Realoffbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 9. Dezember 1859.

Z. 2215. (3)

Nr. 4538.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Mathias Potozhnik unbekannten Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe der mindl. Franz Schigur Nr. 17 von Porezhe, durch die Vormünder Johanna Witwe Schigur und Anton Kruschitz, wider dieselben die Klage auf Gestattung des im Grundbuche Schiviz, hoffen sub Grundb. Fol 103, Rekt. B. 4 vorkommenden Acker, v porečah genannt, sub praes 25. Oktober 1859, Z. 4538, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rodre von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

Z. 2216. (3)

Nr. 4542.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Mathias Baiz unbekannten Aufenthaltes und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Baiz von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Erßigung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. B. 274, Urb. Nr. 406, Rekt. B. 44 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hufe und des ebendort sub Urb. Nr. 397, Rekt. B. 35 vorkommenden Acker Ograda, sub praes. 25. Oktober 1859, Z. 4542, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 20 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

Z. 2217. (3)

Nr. 4555

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Andreas Kodella und dessen allfälligen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Andreas Baiz von Oberfeld Nr. 60, wider dieselben die Klage auf Erßigung des im Grundbuche der Freisassen Administration sub Urb. Nr. 6, Rekt. B. 13 vorkommenden Acker saviterska Braida, sub praes. 27. Oktober 1859, Z. 4555, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. Oktober 1858.

Z. 2219. (3)

Nr. 4236.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria und Katharina Boglia von Sturia, durch Andreas Gorsch von Slapp, gegen Maria Widmar von Sturia, wegen aus dem Vergleiche des 28. Jänner 1858, Z. 384, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Wippach sub Urb. Nr. 56 vorkommenden Haus-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 378 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzung auf den 21. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei dem

dem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

Z. 2220. (3)

Nr. 4891.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß der Umschreibungsbescheid des 22. Juni 1855, Z. 2738, für den Jakob Kobau von Planina, nun unbekannten Aufenthaltes, dem unter Einem für den Schriftenempfang aufgestellten Kurator Josef Terjanzhiz von Planina zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. November 1859.

Z. 2227. (3)

Nr. 3034.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, nom. des hohen Alerars, gegen Agnes Oragel von Petersdorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Oktober 1853, Z. 107, schuldigen 107 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche Seisenberg sub Rekt. Nr. 775 $\frac{1}{2}$ und 793 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. September 1859.

Z. 2228. (3)

Nr. 3086.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des hohen Alerars, gegen Paul Stejanz von Hirschdorf, wegen an Prozentzinsgebühren schuldigen 5 fl. 37 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Rekt. Nr. 114 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 16. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 15. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. September 1859.

Z. 2229. (3)

Nr. 3511.

E d i f t

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kath. Butalla von Grizh, gegen Michael Buballa von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Oktober 1856 schuldigen 28 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rekt. Nr. 545 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 19. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. November 1859.

Z. 2230. (3)

Nr. 3807.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gersin von Michelsdorf gegen Jakob Jalscha von Tschernembl, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Mai

1849 schuldigen 122 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Tschernembl sub Kurr. Nr. 75, 76, 77 und 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. ö. W. gewilliget, u. zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 26. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 26. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. Oktober 1859.

Z. 2231. (3)

Nr. 3941.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Wenzel Jäger von Krupp, gegen Stefan Mowern von Mowerndorf, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Oktober 1857, Z. 292, schuldigen 189 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Kurr. Nr. 142, Rekt. Nr. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 840 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 12. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 12. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. November 1859.

Z. 2232. (3)

Nr. 2615.

E d i f t

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Bouk, Pfarrerdechant in Radmannsdorf, nom. der Pfarrikirche zu Langovo, gegen Johann Beuk von Plebich, wegen der Pfarrikirche S. Lamberti zu Langovo schuldigen 69 fl. 28 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Probsteigült Radmannsdorf sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2391 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Oktober 1859.

Z. 2233. (3)

Nr. 2775.

E d i f t

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sorja von Kerschdorf und seinen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Johann Schvan und Anton Schmitte von Kerschdorf, dann Anna Marksch von Mitterdorf, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums auf die erkauften Bestandtheile der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Beltes sub Urb. Nr. 1103 vorkommenden Ganzhufe zu Kerschdorf c. s. c., sub praes. 25. September 1859, Z. 2775, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 3. Oktober 1859.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien am 29. Dezember 1859.

Effekten.

5% Metalliques	73.	ö. W.
5% National Anlehen	79.60	ö. W.
Bankaktien	905.	ö. W.
Kreditaktien	208.50	ö. W.

Wechsel.

Augsburg	106.25	ö. W.
London	123.75	ö. W.
R. f. Münz-Dufaten	5.86	ö. W.

Gold- u. Silber-Kurse v. 28. Dez. 1859.

	Gold.	Silber.
R. Kronen	16 90	—
Kais. Münz-Dufaten Agio	123%	5.83
die. Handels	—	5.83
Napoleon'scher	9 88	—
Souveräin'scher	17 05	—
Americain'scher	10 60	—
Engl. Sovereigns	10 10	—
Österr. Imperiale	12 45	—
Silber	10 08	—
— Coupons	123.	—
Preussische Kass.-Anweisungen	1.87.	1.88

Eisenbahn-Fahrordnung von Wien nach Triest.

		Abfahrt		Ankunft	
		Uhr	Min.	Uhr	Min.
Postzug Nr. 1:					
von Wien	Früh	8	40	—	—
" Graz	Nachm.	5	28	—	—
" Laibach	Nachts	1	16	—	—
in Triest	Früh	—	—	7	—
Postzug Nr. 3:					
von Wien	Abends	8	40	—	—
" Graz	Früh	5	45	—	—
" Laibach	Nachm.	1	50	—	—
in Triest	Abends	—	—	7	34
Postzug Nr. 2:					
von Triest	Früh	6	15	—	—
" Laibach	Mittag	12	35	—	—
" Graz	Abends	8	45	—	—
in Wien	Früh	—	—	5	42
Postzug Nr. 4:					
von Triest	Abends	6	—	—	—
" Laibach	Nachts	12	—	—	—
" Graz	Früh	8	18	—	—
in Wien	Nachm.	—	—	5	47

Fremden-Anzeige.

Den 28. Dezember 1859.

Hr. Schubert, Kaufmann, von Wien. — Hr. Krotowill, Gerstmeister, von Wippach. — Hr. Fibroug, Agent, von Casarsa. — Hr. Dejak, Grundbesitzer und Bierbrauer, von Senofetich. — Hr. Pajer, Grundbesitzer und Handelsmann, von Görz. — Hr. Schweiger, k. k. Majors-Gattin, von Lemberg.

3. 594. a (2) Nr. 8201.

Kundmachung.

Mit hoher k. k. Landesregierungs-Befehl vom 6. Dezember 1859, Z. 22331, wurde der Beginn der Vorarbeiten für die Heeresergänzung des Jahres 1860, wozu fünf Altersklassen, d. i. Jünglinge aus den Geburtsjahren 1839, 1838, 1837, 1836 und 1835 angerufen sind, auf den 15. Dezember 1859 angeordnet.

Nachdem nunmehr die Verzeichnisse der Militärpflichtigen des Stadtbezirkes Laibach bereits angefertigt sind, werden dieselben nach §. 30 des prov. Amtsunterrichtes zum Heeres-Ergänzungs-Gesetz vom 25. Dezember 1859 angefangen bis einschließlich den 5. Jänner 1860 bei dem gefertigten Magistrat zur allgemeinen Aufsicht aufzulegen, was mit dem Befehle hiemit bekannt gegeben wird, daß es Jedermann freistehe:

1. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung hieran anzugeigen;
2. gegen die geschehene Bezeichnung eines zur Stellung Verurtheilten als offenkundig untauglich oder von Amtswegen befreit, Einsprache zu erheben;
3. werden jene, welche nach dem Gesetze von der Pflicht zum Eintritte in das Heer befreit zu sein glauben, erinnert, ihre Anbringen bei dem Magistrat in der obigen Zeitfrist um so gewisser zu stellen und standhältig nachzuweisen, als auf später vorgebrachte Befreiungsansprüche kein Bedacht mehr genommen werden darf.

(3. Laib. Zeit. Nr. 297 v. 30. Dez. 1859).

Insbefondere werden die, bei der Rekrutierung des Jahres 1859 befreit Gewesenen aufmerksam gemacht, daß sie ihre Befreiungsansprüche für die bevorstehende Heeres-Ergänzung neuerlich anzumelden und zu begründen haben, da die gesetzlich zugestandenen Befreiungen immer nur für Eine Stellung wirksam sind.

4. Alle von der Heimat abwesenden Militärpflichtigen müssen Sorge tragen, daß sie mit gültigen Reisedokumenten versehen sind, damit

sie nicht in der Fremde zur Exofficio-Abstellung gelangen;

5. endlich werden sämtliche nicht nach Laibach zu- ständige Militärpflichtige aus den obbezeichneten fünf Altersklassen aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen am 7., 8. und 9. Jänner 1860 in den gewöhnlichen Amtsstunden, unter Vorweisung ihrer Wanderbücher oder sonstigen Legitimationen, beim Magistrat zu melden.

Stadtmagistrat Laibach am 23. Dez. 1859

3. 605. a (2)

Kundmachung.

Durch den starken Schneefall im Anmarsch aufgehalten, werden die in nachbenannten Stationen von Krain zum Verkaufe dirigirten Militärpferde erst an den unten angeführten Tagen in diesen Stationen eintreffen und sodann erst an den beigefügten Daten im öffentlichen Versteigerungswege verkauft werden:

In Krainburg treffen ein 54 Pferde am 29. d. M. und werden verkauft am 2. f. M.

" Laibach	"	40	"	"	"	"	"	"	"	"	"
" Stein	"	40	"	"	"	"	"	"	"	"	"
" Weizelburg	"	60	"	"	3. f. M.	"	"	"	"	"	"
" Neustadt	"	60	"	"	5. "	"	"	"	"	"	7. "
" Landstraß	"	40	"	"	7. "	"	"	"	"	"	9. "
" Adelsberg	"	80	"	"	1. "	"	"	"	"	"	2. "
" Planina	"	40	"	"	2. "	"	"	"	"	"	4. "
" Oberlaibach	"	40	"	"	3. "	"	"	"	"	"	5. "
" Laibach	"	159	"	"	30. d. M.	"	"	"	"	"	31. d. M.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung. Laibach am 28. Dezember 1859.

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1860 allen Ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billete für die Armen von allen sonst üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Erlassarten auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1860 losgesagt.

(Fortsetzung.)

- * Hr. Nikolaus Kofchenin, Hausbesitzer.
- " Josef Partel, Pfarrkooperator in Slavina.
- " Josef Driesmig, Prarrer in Maibau.
- " Johann Stulpek, k. k. Steueramts-Kontrollor in Krenau.
- * " Johann Gajo, sammt Gemalin.
- * " Bernwarder Pregl, sammt Familie.
- * " Raimund Pregl, Sparrasse-Offizial.
- * " Viktor Pregl, Handlungsbuchhalter in Laibach.
- * " Anton Kof, Domprobst.
- * " Anton Cesar, Realchulskatechet.
- * " Mich. Kastelg, Bibliothekar, sammt Familie.
- " Johann Mercher, St. B. Rechn. Offizial, sammt Familie.
- * Hr. Katharina Hauptmann, Beamtenwitwe.
- * " Antonia Kof, Handelsmannswitwe, f. Nichte.
- Hr. Diego de Mazzoni, k. k. Hauptmann.
- * " Johann Triller, k. k. Notar in Laibach, f. Gem.
- * " Mathias Everlitsch, Kanonikus in Neustadt.

- * Hr. Lukas Zierer, Pfarrer.
- * Der Ursulinen-Konvent in Laibach
- * Hr. Michael Potozhnik, Klosterbeichtvater daselbst.
- * " Math. Hoxhever, Mädchenschulkatechet, daselbst.
- * " Anton Potozhnik, Pfarrer in Planina.
- " Johann Kovachiz, Pfarrer zu Zentrals in der Boheim.
- * " Eduard Ritter von Jelsch, Landesgerichts-Präsident, sammt Gattin und Kindern.
- * Hr. Margareth Bernbacher mit ihren 5 Kindern.
- * Hr. Anton Schorl
- * Hr. Maria Kraschoviz und Familie.
- " Maria Schanda, Sub.-Exp.-Dir.-Witwe.
- * Hr. Rudolf Mahoritsch, k. k. Hauptmann.
- " Anton Herrmann, sammt Familie.
- * " Thomas Glantschnigg, k. k. jub. Bezirkshauptmann, sammt Familie.

(Fortsetzung folgt)

3. 2273. (1)

Die Solidität und die sinnreiche Konstruktion der Wertheim'schen Kassen haben, wie uns berichtet wird, neuerdings eine schwere Probe glänzend bestanden. In Reck (Ungarn) war der herrschaftliche Hofrichter in seiner Wohnung von Räubern überfallen worden, die von ihm die Herausgabe von 15.000 fl. forderten, die er Tags zuvor eingenommen und in einer Wertheim'schen Kasse verwahrt hatte. Der Roth weichend, gab ihnen der Geängstigte zwei Schlüssel der Kasse, da sich aber der dritte, zur Gegenperre dienende Schlüssel nicht in seinen Händen, sondern in denen des abwesenden Rentmeisters befand, so blieben alle Versuche zur Eröffnung der Kasse vergeblich; die Räuber mußten sich unverrichteter Sache entfernen, und die bedeutende, in der Kasse verwahrte Summe war gerettet.

3. 2300. (2)

Keine Ratten und Mäuse mehr.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer in und um Laibach habe ich bei Herrn Florian Maurer in Laibach ein Depot meines k. k. ausschließl. privil. für die Gesamtmonarchie einzig und allein von mir erzeugten Mittels zur Sicherung und tausendfach bewährten Vertilgung von Ratten, Haus- und Feldmäusen errichtet, und ist dort stets frisch

in großen Tiegeln a 1 fl. 23 kr. ö. W.

" kleinen " " 84 " "

sammt Gebrauchsanweisung zu haben.

Wc. Mathilde Storr,

verehelichte Bortolotti in Wien.

Privat. Inhaberin.

3. 2284. (2)

Fortepiano.

Ein neues Wiener Fortepiano elegant, sieben Oktaven, mit elfenbeinerner Klaviatur, drei obern Eisenstreichen, gut stimmhaltig, starkem Ton, wofür gebürgt wird, ist billig zu verkaufen oder auszuleihen.

Näheres in Oberplanina S.-Nr. 18.

3. 2204. (3)

Nr. 9202.

E d i k t.

Vom k. k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird im Nachhange zum hieramtlichen Edikte vom 22. September 1859, Z. 7081, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der in der Exekutions-sache des Johann Grill gegen Georg Ulrich zu Pöllandl, poto. 9 fl. 40 kr. C. M. sammt Nebengebühren, am 3. Dezember abgehaltenen 1. Feilbietung die in Exekution gezogenen Realitäten nicht an Mann gebracht wurden, am 7. Jänner und 4. Februar 1860, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei zu den weiteren neuerlichen Feilbietungstagsfahrungen geschritten werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. Dezember 1859.

3. 2206. (3)

Nr. 3088.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurn am Hart, nom. Herrn Mathias Pfeiler von Arch, gegen Mathias Grovin von Zellenitz, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1859, Z. 389, schuldigen 798 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 173 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 26. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Jellenitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 1. Dezember 1859.

3. 2207. (3)

Nr. 3029.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadlberg, gegen Johann Verhale von Benische, wegen aus dem Vergleiche vom 27. März 1858, Z. 293, schuldigen 135 fl. 22 1/4 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Berg-Nr. 65 vorkommenden Weingarten sammt Haus im Weingebirge Benische gelogen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 115 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 16. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 22. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 25. November 1859.

3. 2208. (3)

Nr. 2842

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Aloisia Konrad von Neustadt, gegen Josef und Maria Rial von Orle, wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1857, Z. 1026, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rutenstein sub Urb. Nr. 20 1/2, und des Gutes Oberadelsstein sub Berg-Nr. 233 vorkommenden Realitäten sammt An- u. Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1225 fl. 5 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 12. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 12. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 2. November 1859.

3. 2209. (3)

Nr. 2844.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Mauser von Haselbach, gegen Johann Plöbvaiz von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1840 und der Zession vom 7. Mai 1847 schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Gurktal sub Urb. Nr. 122, und der Herrschaft Thurnham sub Berg-Nr. 95 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 31. Oktober 1859.

3. 2210. (3)

Nr. 4220.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit diegerichtlichem Bescheide vom 6. September 1859, Z. 3121, bewilligte, und mit Erledigung ddo. 9. November 1859, Z. 3820, übertragene freiwillige Veräußerung der nach Marx Zeball ererbten Realitäten, als des in der Stadt Laß sub Hs.-Nr. 99 liegenden, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laß sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör, und der im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 63, und der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2102 vorkommenden Waldungen mit den, im diegerichtlichen Edikte ddo. 6. September 1859, Z. 3121, vorkommenden Beschränkungen neuerlich, und zwar bezüglich des Hauses auf den 2. Mai früh 9 Uhr, bezüglich der Realität Urb. Nr. 63 des Grundbuches Ehrenau auf den nämlichen Tag Nachmittags 3 Uhr, und bezüglich der Realität Urb. Nr. 2102 des Grundbuches Herrschaft Laß auf den 3. Mai früh 9 Uhr, jedesmal im Orte der resp. Realität übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 14. Dezember 1859.

3. 2211. (3)

Nr. 4592.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Andreas Wippach und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Vinzenz Terzichan von Planina Nr. 29, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Gült Planina sub Ref. Z. 600 eingetragenen 1/8 Hube sammt An- und Zugehör, sub praes. 28. Oktober 1859, Z. 4592, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Herrn Franz Schwetel, Bürgermeister von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Oktober 1859.

3. 2212. (2)

Nr. 4241.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus, Lorenz und Stefan Poljschak und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Josef Ruzbaum von Zuzhine, wider dieselben die Klage auf die Ersetzung der Parzellen Nr. 377ja, 377jb, 380ja, 380jb und 380jaa, in der Steuergemeinde Sturja gelegenen sub Urb. Nr. 12, Ref. Z. 177, ad Freißaß Grundbuch vorkommend, sub praes. 12. Oktober 1859, Z. 4241, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. März 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Schapla von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

3. 2213. (3)

Nr. 4536.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Matthäus Potozhnik unbekannten Aufenthaltes und dessen allfälligen Erben, ebenfalls unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe der mindj. Franz Schigur von Porezhe, durch die Vormünder Johanna Schigur und Anton Kruschitz wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Akers saviterska niva Grundb. Fol. 106, Ref. Z. 16, und Wiese ta velka snošet Urb. Fol. 107, Ref. Z. 21 ad Grundbuch Gut Schivishoffen vorkommend sub praes. 25. Oktober 1859, Z. 4536, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. März 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kodre von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

3. 2214. (3)

Nr. 4537.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Markus Schigur unbekannten Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekannten Nachfolger hiermit erinnert:

Es habe der mindj. Franz Schigur von Porezhe Nr. 17, durch die Vormünder Johanna Witwe Schigur und Anton Kruschitz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 90 vorkommenden Realitäten, als: der Wiese na dobradi, zwei Wiesen per malim mosti, Gemeintheil Wiese na Isarzah, Acker na dohravo, sammt Wiesfeld Wiese sa dohrava, Gestrüpp u horsti, u Kuine, pri steni, u plenovah, u globotiaci, u rehovi, dragi, u dragah, Urb. Nr. 903, Weingarten, nun Dobniß, u vovcim plati Urb. Nr. 130, Ref. Z. 253; Weingarten sammt Dobniß vodrica und Dobniß u Pušek, Weingarten u dolinah Urb. Nr. 160, Ref. Z. 322, Weingarten ta goreine und doleine Jamence Urb. Nr. 129, Wiese na smetih Urb. Nr. 871, Ref. Z. 81, sub praes. 25. Oktober 1859, Z. 4537, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kodre von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

3. 2218. (3)

Nr. 4219.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Hruschitz von St. Weit, gegen die mindj. Johann Trosich'schen Erben, wegen aus dem Kompromiß-Vergleiche vom 16. September 1857 und des Schiedspruches vom 17. Mai 1858, Z. 1850, schuldigen 207 fl. 51 kr. C. M. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Z. 51, Urb. Nr. 1036, Ref. Z. 75, Urb. Nr. 903, Urb. Nr. 182, Ref. Z. 367, und im Grundbuche Schivishoffen sub Post. Z. 218, Ref. Z. 1, sub Post. Z. 136, Urb. Nr. 51, Ref. Z. 25 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3824 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrungen auf den 28. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 31. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Ipcer sitas mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Oktober 1859.